

Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Zu Ostern 1885.

Aus **Oberprima** mit dem Reifezeugnis: Max Kampe; Friedrich Emil Taubert; Heinrich Otto Teichmann; Hermann Karl Börl; Friedrich Albert Max Mendheim; Johannes Julius Gustav Theodor Oppe.

Aus **Obersekunda**: Robert Horn.

Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst; Paul Theodor Dachzelt; Karl Emil Hoffmann; Friedrich Karl Wilhelm Kruschwitz; Karl Oskar Schmidt; Georg Arthur Brade; Otto Max Wangemann; Emil Felix Scheumann; Louis Wilhelm Gerhard Niedner; Ernst Otto Lehn; Ernst Otto Zinnert. — Überdies gingen noch ab: Karl Hugo Haussmann; Ernst Friedrich Arndt Bauer.

Aus **Obertertia**: Max Richard Dachzelt.

Aus **Untertertia**: Paul Gerhard Geissler; Hermann Emil Richter; Gustav Hermann Alfred Russ.

Aus **Quarta**: Paul Erich Flemming; Richard Leo Dachzelt.

Aus **Quinta**: Karl Rudolf Dachzelt; Ernst Reinhold Knorr.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus **Oberprima** mit dem Reifezeugnis: Friedrich Bruno Hertel; Guido Alfred Schröter.

Aus **Unterprima**: Albert Louis Arthur Liebe; Ernst Richard Oberländer; Friedrich Adolf Schuster; Eduard Otto Oskar Staub.

Aus **Obertertia**: Ernst Georg Sonntag.

Gestorben sind zwei Schüler (s. d. Chronik a. E.): der **Quartaner** Friedrich Ehregott Rudolf Oehme und der **Sextaner** Emil Hermann Junge.

Removiert wurden die Oberprimaner Ernst Otto Rabis, Georg Karl Werner und Friedrich Max Hendel.

III.

Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1885 bis Ostern 1886 erteilten Unterricht.

Oberprima.

Ordinarius: der Rektor.

- Religion. 2 St. Übersicht über die neuere Kirchengeschichte. Besprechung der wichtigsten Unterscheidungslehren der römischen, reformierten und evangelisch-lutherischen Kirche. Repetition der Hauptpunkte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Lektüre und ausführliche Besprechung des Römerbriefs. Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Ausgewählte Oden Klopstocks, Lessings Emilia Galotti, Schillers Wallenstein und Maria Stuart und Goethes Iphigenie. — Geschichte der deutschen Nationallitteratur von 1624 bis zu Schillers Tode. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und der freien mündlichen Vorträge und vielfache Übungen im Disponieren. Oberl. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Prosalektüre (2 St.) Livius XXII. Buch, Kapitel 1—50, Dichter (2 St.) Vergil, Aeneis lib. V., sodann Horaz, Auswahl aus den Oden des

- I. Buches, verwandte Oden anderer Bücher, einige Epoden. Das wichtigste über lyrische Metrik und lyrische Dichter. Grammatik (1 St.) Repetition des ganzen Gebietes, besonders Oratio obliqua und Verbum infinitum. Übungsbeispiele aus Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit teils ebendaher, teils im Anschluss an die Prosalektüre. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch.** 4 St. a) Lektüre: 1. Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre, liv. 1 et 2; 2. Molière, l'Avare. b) Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Wort- und Satzlehre, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. c) Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (Extemporale) oder ein kurzer Aufsatz bestehend in der freien Wiedergabe eines vorgetragenen Stoffes; überdies grössere freie Aufsätze. (3 St.) Der Rektor. — d) Litteraturgeschichte: Nach kurzer Wiederholung des in Unterprima behandelten Stoffes das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. (1 St.) Oberl. Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Wiederholung und Vertiefung des Wichtigsten aus der Wort- und Satzlehre. Synonyma und Idiomatisches im Anschluss an die Lektüre: Shakespeare, Jul. Caesar; Milton, Paradise Lost, Buch 7; Thomson, Winter und die ersten drei Akte von Sheridan, The Rivals. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Shakespeare bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Freie Aufsätze, Exercitia oder Extemporalia und Diktate alle 14 Tage abwechselnd. Oberl. Teichmann.
- Geschichte.** 2 St. Neuere und neueste Geschichte mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Eigenschaften der Gleichungen inbezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. und 4. Grades. Binomischer Satz. Einfachste unendliche Reihen. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Analytische Geometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 3 St. Fortsetzung der Mechanik. Lehre von der Wellenbewegung, vom Schall und Licht. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Behandlung der noch übrigen Metalle und ihre Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und technische Verwendung. Einige wichtigere Kohlenstoffverbindungen. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Bestimmung der Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Oberl. Liebe.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

- Religion.** 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters. (1 St.) Lektüre hervorragender poetischer und prophetischer Stücke des A. T. Lektüre und eingehende Besprechung der Conf. Aug. und im Anschluss daran Darstellung der wichtigeren Unterscheidungslehren, sowie der Hauptpunkte aus Glaubens- und Sittenlehre. (1 St.) Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre: Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation, ausgewählte Oden von Klopstock, Schillers Maria Stuart und die Braut von Messina. Privatim wurden gelesen Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos und die Jungfrau von Orleans. Litteraturgeschichte: Wiederholung der 1. Blüteperiode unserer Poesie, kurzer Überblick über die Zeit von Anfang des 14. Jahrhunderts bis zur 2. Blüteperiode, Klopstock und Schiller bis 1794. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und der freien mündlichen Vorträge. Übungen im Disponieren. Oberl. Schmidt.

- Lateinisch.** 6 St. a) Lektüre: (3 St.) Das bellum Jugurthinum des Sallust, die letzten Kapitel cursorisch, im Winterhalbjahr Cicero, pro Sex. Roscio und de imperio Cn. Pompei. Grammatik: (1 St.) Repetition und Befestigung der früheren Pensa, die Modi in abhängigen und unabhängigen Sätzen, Oratio obliqua, Verbum infinitum, eingeübt an der Beispielsammlung von Ostermann für Tertia, namentlich die zusammenhängenden Stücke; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit teils ebendaher, teils aus der Lektüre. Dr. Wenck. Lektüre von Ovid Metam. VIII, 260—545, X, 1—77, XI, 1—193 im Sommer, von Verg. Aen. lib. I und IV, 1—178 im Winter. Einzelne Stellen wurden memoriert. (2 St.) Reichardt.
- Französisch.** 4 St. Im Anschluss an die Lektüre (Montesquieu, Considérations und Vilemain, Histoire de Cromwell) und an die schriftlichen Arbeiten und mündlichen Uebersetzungen ins Französische: Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse, Erlernen der Synonyma und des Idiomatichen. Die Vorträge wurden auf das Resümieren des Gelesenen beschränkt. Freie Aufsätze oder Exercitia oder Extemporalia alle 14 Tage abwechselnd. Das Wesentliche aus der Litteraturgeschichte bis zum 16. Jahrhundert incl. (3 St.) Oberl. Teichmann. Lektüre von Molière, le Bourgeois Gentilhomme und les Précieuses Ridicules. (1 St.) Der Rektor.
- Englisch.** 3 St. Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse, Erlernen der Synonyma und des Idiomatichen im Anschlusse an die Lektüre (Dickens, Christmas Carol und Macaulay, History of England) und die mündlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen (Stücke aus der Geschichte des dreissigjährigen Krieges von Schiller). Vortragen von Resümés aus der Lektüre. Freie Aufsätze, Exercitia oder Extemporalia alle 14 Tage abwechselnd. Oberl. Teichmann.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters von Rudolf von Habsburg an bis zum Ende und Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Übungen im Auflösen von Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Stereometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 3 St. Mechanik. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Systematische Behandlung der Elemente (Metalle und deren Verbindungen), besonders mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Einübung der Stöchiometrie. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Geraden, Flächen, Körpern (rep.). Ebene Schnitte und Netze von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Oberl. Liebe.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Teichmann.

- Religion.** 2 St. Alte Kirchengeschichte. (1 St.) Lektüre und eingehende Besprechung der Briefe an die Galater und Thessalonicher und des 1. Corintherbriefes. (1 St.) Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun, einzelne Abschnitte aus den höfischen Epikern und eine grössere Anzahl von Liedern und Sprüchen der Minnesänger, insbesondere Walthers von der Vogelweide. Privatim wurden gelesen Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. — Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ältesten Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien mündlichen Vorträge und im Anschluss daran die Lehre von der Auffindung und

- Anordnung des Stoffes und der sprachlichen Darstellung. Deklamation ausgewählter Stellen aus den gelesenen Klassikern. Oberl. Schmidt.
- Lateinisch.** 5 St. Lektüre: Sallust. de bello Jugurth. 1—91; Ovid. Metam. I, 748—779; II, 1—408; III, 1—137; IV, 1—11; 28—44; 54—166; 389—603; VI, 146—400; VIII, 611—724. Grammatik: Indicativ und Konjunctiv in unabhängigen Sätzen. Indikativische und konjunktivische Nebensätze. Consecutio temporum. Oratio obliqua. Scripta und Extemporalia, zuletzt immer im Anschluss an die Lektüre, alle 14 Tage abwechselnd. Reichardt.
- Französisch.** 4 St. In der Grammatik besonders Konkordanz des Verbums mit dem Subjekt, Régimes der Verben, Infinitiv und Konjunktionen; Wiederholung des Wichtigsten aus der Wortlehre. Lektüre von Ségur, Napoléon et la grande armée und Scribe, Le Verre d'Eau. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd, von Zeit zu Zeit ein Diktat oder Wiedergabe von in französischer Sprache Erzähltem. Übungen im Sprechen. Oberl. Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Aus der Syntax: Infinitiv, Gerundium, Participium, Tempora und Modi, Konjunktionen. Repetition von früher Dagewesenem. Lektüre von Swift, Gullivers Travels (Voyage to Liliput and Brobdingnag) aus Lambs Tales from Shakespeare: The Merchant of Venice, Midsummer Night's Dream und King Lear. Wöchentlich eine schriftliche Übung: abwechselnd Exercitia, Extemporalia, Diktate und Wiedergabe von in englischer Sprache Erzähltem. Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Amerika und Australien. Repetition des Gesamtgebietes der Geographie. Hierbei fleissiges Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende des 15. Jahrhunderts mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Repetition über die Gleichungen vom 1. Grade, über Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Imaginäre und komplexe Grössen. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 2 St. Die Lehre von der Wärme und dem Lichte in wesentlich experimenteller Behandlung. Allgemeine Witterungskunde. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Einleitung in die chemische Wissenschaft. Elemente der Stöchiometrie. Einige wichtige Elemente. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Geraden, ebenen Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden, Kegeln bei verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Oberl. Liebe.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schöne.

- Religion.** 2 St. Reformationsgeschichte. (1 St.) Einführung in die Schriften des N. Ts. Repetition der Einführung in die Schriften des A. Ts. Lektüre der wichtigsten Stellen A. und N. Ts. (1 St.) Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Besprechung einiger Schillerscher Balladen, des Liedes von der Glocke und des Spaziergangs; Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Tell. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe (im Anschluss an das eingeführte Lesebuch). Dispositionsübungen. Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Caes. de bell. gall. III, IV und VI, 1—29. — Aus Ovids Metamorphosen die Abschnitte: Phaeton, Perseus, Die Verwandlung Lycischer Land-

- leute in Frösche, Daedalus, Philemon und Baucis, Erysichthon, Orpheus und Eurydice, die Lehren des Pythagoras, die Schöpfung, die Apotheose Caesars. — Grammatik: Der Ablativ, die consecutio temporum, die Konjunktionen, Übersetzung der Dass-Sätze. — Ausserdem das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. — Abwechselnd exercitia und extemporalia. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. 1. Lektüre der sämtlichen Stücke der vierten Abteilung des Lesebuchs von Klotzsch. 2. Freie Vorträge aus den Lektürestoffen. 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit teils im Anschluss an den Inhalt der Lektüre, teils nach französisch vorgelesenen Originalen. 4. Grammatik: Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Formen- und Satzlehre. Der Rektor.
- Englisch. 3 St. Lektüre: Edgeworth, The Grateful Negro und Yonge, Golden Deeds 4. 5. 9. 10. Erweiterung der Formenlehre und Syntax. Mündliche und schriftliche Reproduktionen des Gelesenen. Übungen im Briefstil. 24 Pensa. Schmerler.
- Geographie. 2 St. Asien und Afrika, Deutschland. Domsch.
- Geschichte. 2 St. Orientalische, griechische und römische Geschichte mit Berücksichtigung der Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra. Übungen im Auflösen linearer, besonders auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Systeme. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Flächenmessung. Ähnlichkeit. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Cyclometrie. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien. Kurze Behandlung der allgemeinen Geologie. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren, planimetrische Konstruktionen. Oberl. Schöne.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Vater.

- Religion. 2 St. Einführung in die Schriften A. Ts. und Lektüre der hervorragenderen Stellen (1 St.). Repetition des I, II. und III. Hauptstücks aus Luthers Katechismus. Memorieren und Repetieren einiger Lieder (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Lektüre und Erklärung klassischer Gedichte. Das Wichtigste über Versmasse und Dichtungsarten. Deklamation. Im Anschluss an die Prosalectüre Repetition und Erweiterung der Satzlehre. Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch. 6 St. Lektüre (4 St.): Caesar, d. bell. gall. lib. I. u. II. Im Anschluss hieran Repetition der Kasuslehre, sodann die konjunktionale Nebensätze, Relativ- und Fragesätze, Infinitiv und Partizipien im Rahmen der Lektüre. Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen (1 St.), die dem Cornelius Nepos entnommenen Übungsstücke aus Ostermann für Quarta mit Hinzuziehung des Autors. Die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten (1 St.) durchaus der Lektüre entnommen, zuletzt auch aus Ostermann für Tertia III. Abteilung. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Lektüre: Klotzsch, französ. Lesebuch Abteil. III. Im Anschluss daran 1. Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre; 2. wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vorträge aus der Lektüre. Der Rektor.
- Englisch. 3 St. Gelesen wurden Heussi, engl. Lesebuch: Stories 17 bis 21; Historical Extracts: 1, 3, 6, 7, 9; Poetry: 19, 21, 27, 30. Der behandelte Stoff bildete die Grundlage für die Erweiterung der Wort- und Satzlehre, für die Sprechübungen und (28) schriftlichen Arbeiten. Schmerler.

- Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Fleissiges Kartenzeichnen. — Grundzüge der mathematischen Geographie. Uhlitzsch.
- Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte im Anschluss an W. Müllers Abriss der Geschichte. Oberl. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Übungen im Auflösen linearer, besonders litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ausserdem wurden als dem praktischen Rechnen angehörige Kapitel die Prozent- und Zinsrechnung, Diskontrechnung und der Kettensatz behandelt (1 St.). Uhlitzsch.
- Geometrie. 2 St. Eigenschaften und Bestimmung der Vier- und Vielecke. Kreissätze. Vergleichung und Ausmessung der Flächen geradliniger Figuren. Im Anschluss an die Lektionen wurden zahlreiche Konstruktionsaufgaben gelöst. Uhlitzsch.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Besprechung einiger wichtiger Kryptogamen. Im Winter: Mineralogie; ausführliche Behandlung der Krystallographie. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Allgemeine Einführung in die Physik. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Kurze Behandlung der wichtigsten Erscheinungen des Schalls, des Lichtes und der Wärme. Oberl. Klitzsch.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Ploss.

- Religion. 2 St. Lektüre und Besprechung der Apostelgeschichte. Repetition der biblischen Geschichte. A. Ts. (1 St.). Erklärung des 3. Artikels und des III., IV. und V. Hauptstücks. Memorieren einiger Lieder (1 St.) Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Ausgewählte Stücke aus Buschmann, Lesebuch 2. Abteilung wurden gelesen, besprochen und disponiert. Wiederholung des grammatischen Stoffes. Einübung der Nebensätze. Wortbildungslehre. Vorbesprechung und Korrektur der Aufsätze. Schmerler.
- Lateinisch. 6 St. Im Sommer: Lektüre: Aus Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Themistocles I und II. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. — Abwechselnd exercitia und extemporalia. Oberl. Ploss. Im Winter: Lektüre: Aus Nepos: Themistocles, Agesilaus, Pelopidas, Phocion. Im Anschluss hieran das Wichtigste aus der Kasus- und Moduslehre erläutert und eingeübt. Wöchentlich wechselweise ein Extemporale oder Scriptum mit Benutzung des Gelesenen. Werl.
- Französisch. 4 St. Lektüre der Stücke 41—60 des Lesebuches, wobei die Formenlehre und Bildung der Haupt- und Nebensätze wiederholt und erweitert wurde. Die schriftlichen Übungen (26 Pensa) bestanden in Diktaten und Reproduktionen des Gelesenen, zuletzt in kleinen Nachbildungen erzählenden Inhalts. Deklamationen kurzer prosaischer Abschnitte. Schmerler.
- Englisch. 3 St. Regeln der Aussprache, Leseübungen, Orthographie und das Wichtigste aus der Formenlehre. Lernen von Vokabeln und kleinen Stücken aus der Lektüre. Gelesen wurden mehrere der leichteren Stücke aus Heussi. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, von Zeit zu Zeit ein Diktat. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2 St. Das deutsche Reich nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Speziell Sachsen. Vor- und Nachzeichnen von Karten. Bei Repetitionen wurden die Karten aus dem Gedächtnisse gezeichnet. Oberl. Wienhold.

- Geschichte.** 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zur Reformation im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Im Sommer Oberl. Schmidt, im Winter Werl.
- Rechnen.** 2 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Prozentrechnung mit Anwendungen auf die verschiedenen Aufgaben des bürgerlichen und kaufmännischen Rechnens. Domsch.
- Algebra.** 2 St. Die vier Spezies mit allgemeinen Zahlengrößen. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen. Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Demonstrationen an Bockschen Gipspräparaten. Vergleichende Rückblicke auf den Körper des Tieres. Oberl. Klitzsch.

Quarta.

Ordinarius: prov. Oberlehrer Reichardt.

- Religion.** 3 St. Repetition der biblischen Geschichte A. und N. Ts. (1 St.). Besprechung des 3. Artikels und des III., IV. und V. Hauptstücks. Memorieren einiger Lieder (2 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre und Besprechung ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch II. Abt. Die besprochenen Gedichte wurden zum Teil memoriert. Deklamation. Repetition der Lehre vom einfachen Satze. Satzverbindungen und Satzgefüge. Regeln über Orthographie (Rechtschreibung § 11 ff) und Interpunktion. Diktate. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Reichardt.
- Lateinisch.** 6 St. Deponentia. Repetition und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Formen. Adverbia, Praepositionen, Konjunktionen. Memorieren von Vokabeln und Übungen im Übersetzen. Lektüre der zusammenhängenden lateinischen Stücke in Ostermanns Übungsbuch für Quinta S. 35—114. Hieraus wurden die Verba anomala und defectiva gewonnen, sowie die wichtigsten syntaktischen Regeln, besonders die Konstruktionen des Accusativus cum infin. und der Ablativi absol. entwickelt. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. Reichardt.
- Französisch.** 6 St. Lektüre: Klotzsch, franz. Lesebuch No. 17—50. Im Anschluss daran Einübung der wichtigsten Teile der Formen- und Satzlehre. Fortlaufende schriftliche Arbeiten. Gelernt wurden die sämtlichen Gedichte, die aus dem Lesebuch gelesen worden waren. Der Rektor.
- Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Stetes Vor- und Nachzeichnen von Karten und schliesslich Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Griechische und römische Geschichte im Anschluss an W. Müllers Abriss der Geschichte. Oberl. Schmidt.
- Rechnen.** 3 St. Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Einige wichtige Pflanzenfamilien. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Im Winter: Rückblick auf die Wirbeltiere. Vertreter aus sämtlichen Klassen der Wirbellosen. Oberl. Klitzsch.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Pfingstgeschichte. Alle Geschichten memoriert. 2 St. b) Memorieren und Erklären des 2. Hauptstückes und der nötigen Bibelsprüche. Zehn Gesangbuchlieder wurden gelernt und die zwölf in Sexta gelernten wiederholt. 1 St. Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke. Hierbei Aufsuchen der Grundgedanken, Gliederung in Abschnitte und Umformen des Gelesenen in Fragen und Antworten. — In der Sprachlehre wurde behandelt der einfache und mehrfache Satz, besonders die Satzverbindung, die koordinierenden Konjunktionen, der Relativsatz, die Präpositionen; die nötigen Regeln der Orthographie und Interpunktion wurden eingeübt. Acht Gedichte wurden memoriert und vorgelesen, sowie die acht in Sexta gelernten wiederholt. — Wöchentlich eine schriftliche Übung, abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat. Oberl. Wienhold.
- Lateinisch.** 8 St. Die gesamte Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Gelesen wurde der grösste Teil der in demselben Buche enthaltenen zusammenhängenden Stücke. — Abwechselnd extemporalia und exercitia. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Im Anschluss an die Lektüre (Klotzsch, Lesebuch, Stück 1—32) Einübung der Aussprache und Orthographie, das Notwendigste der Wortlehre und Satzbildung. Mündliche und schriftliche Wiedergabe (32 Pensa) des Gelesenen. Deklamation der behandelten Gedichte. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Jedes wurde hierbei vor- und nachgezeichnet. Bei der Wiederholung waren alle Karten aus dem Gedächtnisse zu zeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 1 St. Geschichte des Mittelalters nach „Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien“. I. Kursus. Oberl. Ploss.
- Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung. Weiterer Ausbau des Dezimalsystems (Dezimalbrüche). Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik: Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Linnésches Pflanzensystem. Im Winter Zoologie: Besprechung der wichtigsten Vertreter der Wirbeltiere. Oberl. Klitzsch.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wenck.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft. Jede besprochene Geschichte in der folgenden Stunde zu erzählen. 2 St. b) Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes und der nötigen Bibelsprüche. Zwölf (kleinere) Gesangbuchlieder wurden gelernt. 1 St. Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Lesen und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke; daran anschliessend Wortlehre, reiner und erweiterter Satz, Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Deklamation. Wöchentlich abwechselnd Aufsatz oder Diktat. Schmerler.
- Lateinisch.** 8 St. Aus den Fabeln und zusammenhängenden Lesestücken in Ostermann für Sexta wurden unter Zugrundelegung der lateinischen Formenlehre von Perthes die Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, die Komparation, Cardinalia und Ordinalia, sowie das regelmässige Verbum entwickelt und durch wöchentliche Arbeiten eingeübt. Dr. Wenck.

- Geographie.** 2 St. Die geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Sachsen ausführlich, Deutsches Reich übersichtlich. Zuletzt Überblick über Europa und die andern Erdteile. — Hauptsächlich wurde das Entwerfen einfacher Karten geübt, und endlich mussten auch Karten aus dem Gedächtnisse gezeichnet werden. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 1 St. Im Sommerhalbjahr: Griechische Götter und Heroen, Sagengeschichte, Lykurg und Solon, Perserkriege. Dr. Wenck. — Winterhalbjahr: Ein Abriss der griechischen und römischen Geschichte (nach Spiess und Berlet) wurde grösstenteils als Lesestoff und zur mündlichen und schriftlichen Wiedergabe im deutschen Unterrichte benutzt. Schmerler.
- Rechnen.** 5 St. Lesen und Schreiben von Zahlen. Die vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Massen und Gewicht. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung bekannter lebender Pflanzen. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Vertreter von sämtlichen Klassen der Wirbeltiere. Oberl. Klitzsch.

Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen.

- Untersekunda.** 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Oberl. Liebe.
- Obertertia.** 2 St. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Zeichnen nach leichten Gipsmodellen. Oberl. Liebe.
- Untertertia.** 2 St. Kopieren der Vorlagen von Herdtle. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Oberl. Liebe.
- Quarta.** 2 St. Einübung nichtkreisförmiger Linien. Kopieren der Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
- Quinta.** 2 St. Einübung des Kreises und der Kreisbogen. Kopieren von Herdtleschen Vorlagen. Bullmer.
- Sexta.** 2 St. Die gerade Linie; Teilen derselben. Einübung des Kreises. Kopieren einfacher Vorlagen. Bullmer.

2. Turnen.

- Quinta und Sexta.** 2 St. comb. Die einfacheren Gang- und Zugarten, Stellungen, Drehungen, Armübungen, Marsch- und Laufübungen. Leichte Hang- und Stützübungen. Springen. Turnspiele.
- Quarta und Untertertia.** 2 St. comb. Auslage und Ausfall, Schrittstellungen mit Drehung. Schwenken und Reihen. Marsch- und Laufübungen. Die schwierigeren Übungen der ersten Turnstufe an den Geräten. Spiele.
- Obertertia und Untersekunda.** 2 St. comb. Die schwierigeren Übungen aus dem Gebiete der Frei- und Ordnungsübungen, zumeist mit Belastung der Arme. Die leichteren Übungen der zweiten Turnstufe.
- Obersekunda—Oberprima.** 2 St. comb. Schwierigere Freiübungen mit belasteten Armen in Folgen und Gruppen. Fechtübungen. Die schwierigeren Übungen der zweiten Turnstufe an sämtlichen Geräten. Bullmer.

Die Durchschnittsleistungen im Turnen
sind für das Schuljahr 1885/86 folgende:

Klasse.	Turn- Schüler.	Hang- Wippen.	Stütz- Wippen.	Weit- Springen. cm.	Hoch- Springen.	Reck- Höhe.	Felg- auf- schwung.	Schwung- Kippe.	Riesen- sprung.	Hantel- stemmen (50 Pfd.)	Tau- klettern.
Ia	7	9,8 ×	10,11 ×	420	132	220	85,77 %	57,11 %	85,77 %	21,3 ×	—
Ib	6	7 ×	8 ×	418	120	210	66,66 %	33,33 %	66,66 %	16,5 ×	—
IIa	6	7,5 ×	9 ×	435	128	200	80 %	40 %	80 %	16,1 ×	—
IIb	14	6,1 ×	8,1 ×	397	115	190	92,8 %	21,4 %	50 %	11,4 ×	—
IIIa	16	6,1 ×	3,8 ×	361	111	180	62,5 %	6,1 %	42,8 %	9 ×	—
IIIb	19	5,4 ×	2,8 ×	322	100	170	68,4 %	10 %	37 %	2,2 ×	100 %
IV	16	5,4 ×	2,5 ×	325	100	160	62,5 %	—	40,1 %	—	100 %
V	12	4,75 ×	—	331	100	140	100 %	—	—	—	100 %
VI	14	3,6 ×	—	275	85	120	71,4 %	—	—	—	85,7 %

3. Gesang.

Quinta und Sexta. 2 St. (comb.). Tonbildung. Sing- und Treffübungen. Einübung der vorgeschriebenen Choräle. Volkslieder.

Quarta. 1 St. Sing- und Treffübungen. Choräle. Volkslieder.

Quarta—Oberprima. 1 St. Chorgesang. 4stimmige Choräle, die liturg. Gottesdienstordnung. Motetten, geistliche und weltliche Lieder für gemischten Chor. Bullmer.

4. Schreiben.

Quinta. 1 St. Repetition des deutschen und lateinischen Alphabetes. Wörter und Sätze. Die Rundschrift.

Sexta. 2 St. Das kleine und grosse Alphabet in deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Wörter. Ziffern. Bullmer.

5. Stenographie.

Untertertia. 1 St. Wortbildungslehre nach dem Lehrgange von Zuckertort, 1. T. bis § 30.

Obertertia. 1 St. Abschluss der Wortbildungslehre. Einführung in die Satzkürzung (Zuckertort II bis § 10).

Untersekunda. 1 St. Die ganze Satzkürzungslehre. Diktate. Übertragung von Bruchstücken aus Schillers und Göthes Werken. Bullmer.

Zusammenstellung

der Themata zu den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen.

A. Deutsch.

Oberprima: Worin hat es seinen Grund, dass Ritterburgen auch in ihren Ruinen so anziehend sind? — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes ist die Schuld. — Zwei deutsche Wachtmeister. Eine Parallele nach Lessings „Minna von Barnhelm“ und Schillers „Lager“. — In den Ozean schiff mit tausend Masten der Jüngling; still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. (Klassenarbeit). — Gustav Adolf und Wallenstein. (Examenarbeit). — Wie wird Wallenstein, der rauhe Held des dreissigjährigen Krieges, von Schiller dem Herzen menschlich näher gebracht? — Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle weit ausser sich in wilder Lust; in sich trägt er den Himmel und die Hölle und seinen Richter in der Brust. — Warum durfte Virgil, nicht aber die bildenden Künstler den Laokoon schreien lassen?

Unterprima: Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erwecken? — Krieg und Sturm. — Geringes ist die Wiege des Grossen. — Die Zeit des Interregnums. (Examenarbeit). — Die Vorzüge der Solonischen Verfassung vor der Lykurgischen nach den beiden Abhandlungen in Schillers Werken. — Leben und Charakteristik der Jungfrau von Orleans nach Schillers gleichnamigem Drama. (Klassenarbeit). — Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück. — Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? — Wodurch ist es Schiller gelungen, uns für die Person der Maria Stuart so einzunehmen? (Examenarbeit).

Obersekunda: Das Verhalten wahrer Freunde in der Not. Nach Schillers Bürgschaft. — April und Mai. Eine vergleichende Gegenüberstellung. — Aus welchen Gründen verdient das Hildebrandslied unsere besondere Beachtung? — Warum misslang den Römern die Unterwerfung der Germanen? (Examenarbeit). — Der Major von Tellheim und Riccaut de la Marlinière. — Die Exposition in der Jungfrau von Orleans. — Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers Wilhelm Tell seine Anhänglichkeit an Oesterreich? (Klassenarbeit). — Charakteristik der Gertrud in Schillers Tell. — Was haben die sächsischen Kaiser für das deutsche Volk gewirkt? (Examenarbeit.)

Unterssekunda: 1. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. (Chrie.) 2. Unsere Schulreise. 3. Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in rauhe Berge zurück. (Klassenarbeit.) 4. Der Undankbare. 5. Inhaltsangabe des 1. Gesangs von Goethes Hermann und Dorothea. (Examenarbeit.) 6. Bescheidenheit, eine Zierde der Jugend. 7. Die Macht des Wortes. 8. Gedanken am Neujahrsabend. 9. Der Ostertag, ein überaus freudiger, herrlicher Tag. 10. Charakteristik Tells (Examenarbeit.)

Obertertia: 1. Schwerting, der Sachsenherzog. 2. Karl der Grosse. 3. Rechtfertigung des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 4. Die Elbe. 5. Ein Tag bei den Schmittern. (Examenarbeit.) 6. Die Vorboten des Winters. 7. Gustav Adolf. 8. Eintracht macht stark. (Chrie.) 9. Der Löwe. 10. Die Glocke, eine Begleiterin des Menschen auf seinem Lebenswege. (Examenarbeit.)

B. Französisch.

Oberprima: Deux anecdotes de Frédéric le Grand. — État de l'Angleterre après l'avènement de Charles I. — Mahomet. — Bienfaisance de Montesquieu. — Le concile général de Constance. — Buckingham et Strafford, deux ministres de Charles I. — Le règne de Louis XIV. — Molière et la comédie française. — Marie Stuart, reine d'Écosse. — La conspiration des poudrés le 5 novembre 1605. — La vie de Benjamin Franklin.

Unterprima: Vie de Montesquieu. Fondation de Rome et ses commencements. Parallèle de Carthage et de Rome. Origine de la langue française. Mithridate et comment il put résister aux Romains. Cromwell: son origine et ses premières années. Commencement de la Révolution de l'Angleterre. Fairfax et Cromwell. Charles I. La mort de Charles I. Le marquis de Montrose.

C. Englisch.

Oberprima: Julius Caesar. Those that with haste will make a mighty fire Begin it with weak straws. The time of Queen Elizabeth. The Augustan Age of English Literature. The creation of the world (Milton's Paradise Lost, canto the 7th compared with the Genesis). The Messengers of Winter. All nature feels the renovating force of Winter, only to the thoughtless eye In ruin seen. Imperial Germany and her colonies.

Unterprima: Character of Scrooge (in Christmas Carol by Dickens). Christmas Eve in Scrooge's counting office. Christmas Eve in Fezziwig's House. A stroll about the streets on Christmas Eve. Discovery of America. England and her inhabitants before the Norman conquest. England and the English people before the end of the Middle Ages. Henry VIII. The Church of England. Connection of the British islands. The Earl of Strafford.

IV.

Chronik.

Zur Ergänzung des vorigen (12.) Jahresberichtes ist hier nachzutragen, dass bei dem Aktus am 27. März 1885, mit welchem das Schuljahr 1884/85 geschlossen wurde, auf Vorschlag des Lehrerkollegiums Bücherprämien an folgende 13 Schüler zur Verteilung kamen: an den Unterprimaner Mauke, an die Obertertianer Krause und Thalmann, an die Untertertianer Bartholick, Joseph und Weiske, an die Quartaner Heinker und Paul Pfau, an die Quintaner Rudolf Oehme und Ziegenhorn, an die Sextaner Böhnisch, Wangemann und Hoese. — Belobigungszeugnisse empfangen: der Obersekundaner Liebe, die Untersekundaner Dachzelt und Hoffmann, die Obertertianer Paul und Möckel, der Untertertianer Arnold, der Sextaner Handwerk. — Ferner ist zu berichten, dass am Schlusse desselben Schuljahres der Probelehrer O. Saxenberger seine Thätigkeit an unserer Schule, in der er sich ein dankbares Andenken gesichert hat, beendete.

Das dreizehnte Schuljahr wurde mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler am 13. April eröffnet. — Mit dem Beginn des Schuljahres traten innerhalb des Lehrerkollegiums mehrere wichtige Änderungen ein. Oberlehrer Bitsch, der seit dem 23. Juni 1873 unserer Schule angehört hatte, war nach jahrelanger schwerer Krankheit, und weil seine Gesundheit so erschüttert war, dass eine völlige Genesung leider nicht erhofft werden konnte, durch Verordnung des Königlichen Kultusministeriums in den Ruhestand versetzt worden. Ausserdem war der provisorische Oberlehrer Dr. Lange infolge seiner Berufung als Oberlehrer an das Gymnasium zu Wismar aus unserm Kollegium geschieden. Beiden Lehrern, die sich durch ihre erspriessliche Wirksamkeit, durch Treue im Beruf und durch edle Charaktereigenschaften grosse Verdienste um unsere Schule erworben haben, bleibt unser Dank gesichert, und beide begleiten wir mit den herzlichsten Segenswünschen hinaus auf ihre ferneren Lebenswege.

Zum Nachfolger des Dr. Lange hat der Patron unseres Realgymnasiums den Kandidat der Mathematik Dr. Domsch berufen. Derselbe giebt über seinen bisherigen Lebensgang folgende Mitteilungen: